

Niederschrift
über die 38. Sitzung des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung
am Freitag, 08.02.2013, 15.00 Uhr,
im Neuen Rathaus, Raum 604
Stresemannplatz 5, 24103 Kiel

Beginn: 15.05 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Öffentlicher Teil

TOP 1

Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Körtge begrüßt alle Anwesenden.

Für drei an der Sitzung nicht teilnehmende Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel werden Frau Heinke, Herr Bornhöft und Herr Neumann im Rahmen des Rotationsprinzips für die heutige Sitzung als stimmberechtigt festgestellt.

Als neues Mitglied für die Fraktion „Die Linke“, wird Herr Cravan begrüßt. Herr Cravan stellt sich kurz vor; er wird zukünftig in der AG „Barrierefreiheit in den Köpfen“ mitarbeiten.

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 3

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.01.2013

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 4

Zusammenarbeit mit dem Forum Kultur und Wissenschaft der Landeshauptstadt Kiel

Als Gast hierzu eingeladen: Herr Pasternak, Kulturreferent/Dezernat III der LHS Kiel

Herr Pasternak stellt sich als Koordinator des Netzwerkes Kultur und Wissenschaft vor, in dem auch Kultureinrichtungen freier Träger vertreten sind.

Für die Zukunft hat sich das Forum die Aufgabe gestellt, die vorhandenen Kulturangebote auch Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderung zugänglich zu machen. Mit den klassischen Werbemaßnahmen wurden diese Personengruppen bisher nicht erreicht; Herr Pasternak hofft, dass über die Zusammenarbeit mit den Beiräten neue Wege eröffnet werden.

Aus dem Kreis der Beiratsmitglieder und der anwesenden Gäste werden einerseits positive Beispiele der Teilnahme von älteren Menschen und Menschen mit Behinderung an kulturellen Veranstaltungen ge-

nannt: Seniorenkino, Karneval für Menschen mit und ohne Behinderung, die Aktion „mittendrin statt außen vor“ ein Begleitprogramm des Kieler Fensters. Andererseits werden auch Gründe benannt, warum kulturelle Angebote nicht wahrgenommen werden: Abendliche Verbindungen des ÖPNV, Wartezeiten an den Haltestellen im Dunkeln, Barrieren bei den Zugängen zu den Veranstaltungsorten, enge Bestuhlung in den Theatern.

Erste Ideen werden entwickelt: Zusammenarbeit mit dem Landesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen; Aufbau einer „Mitfahrzentrale“ zu Veranstaltungen; Führungen in Museen für besondere Personengruppen eingehend auf deren Bedürfnisse.

Gemeinsame Treffen mit dem Forum werden allgemein befürwortet, über die Art und Weise der Zusammenarbeit wird der Beirat unter dem TOP Organisatorisches besprechen und Herrn Pasternak entsprechend informieren.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 5 **Neubau des Fähranlegers Reventlou**

Referentin: Frau Huß, Tiefbauamt der LHS Kiel

Der Stahlbetonanleger aus den 60er Jahren muss abgerissen werden. Geplant ist ein barrierefreier Neubau in der bisherigen L-Form mit zwei Bereichen: Einem festen, kurzen Bereich ab der Kiellinie und einem langen Anlegebereich bestehend aus drei Pontons. Als Verbindungsglied zwischen diesen beiden Bereichen dient eine bewegliche Rampe, die Wasserhöhenunterschiede bis zu einem Meter über Normalstand und bis zu 1,80 Meter unter Normalstand ausgleicht, bei einer maximalen Neigung von 6 Prozent.

Im Innenbereich des Anlegers wird wie bisher der Sportboothafen Reventlou mit den entsprechenden Liegeplätzen untergebracht.

Frau Huß hat in Absprache mit Herrn Piehl folgende Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit geplant: Radabweiser, Handläufe an den Geländern, ausreichend Platz für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern zu und auf den Gangways und Leitsysteme für blinde und sehbehinderte Menschen (Anmerkung des Beirats: Möglichst ab Bushaltestelle Reventlou) auf der ganzen Brücke bis zu den Anlegern.

Baubeginn ist nach der Kieler Woche 2013; mit der Fertigstellung wird zur Kieler Woche 2014 gerechnet. Für diesen Zeitraum wird ein Ersatzanleger an der Blücherbrücke zur Verfügung stehen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 6 **Bericht der Vorsitzenden**

Frau Körtge hat gemeinsam mit Frau Nitschke-Frank den Erlös aus dem Verkauf der Kalender an die Mitarbeiterinnen des Frauennotrufs überreicht.

Die Homepage des Beirates soll überarbeitet werden; für die Neugestaltung werden Ideen und Informationen gesammelt.

Unter Teilnahme von Frau Körtge, Frau Hinrichs und Herrn Macquarrie wird ein Treffen mit der Presse vorbereitet. Die zur letzten Sitzung abgegebene Pressemitteilung wurde bisher leider nicht veröffentlicht.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 7 **Organisatorisches**

Die Zusammenarbeit mit dem Forum Kultur und Wissenschaft wird zukünftig von der dort benannten Steuerungsgruppe und den Mitgliedern der AG „Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen“ übernommen. Hinterfragt werden sollen auch die finanziellen Ressourcen des Forums und welche Unterstützung es für die Veranstaltungsreihe ink“ie“lusio durch das Forum geben kann.

Die Sitzung des Beirates am 08.03.2013 findet entweder im Magistratssaal oder im „cafehof“ statt. Bitte unbedingt auf den entsprechenden Hinweis in der Einladung achten!

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 8

Arbeitsgruppen des Beirates

a) Grundsätzliche Informationen zur Organisation und zu den Inhalten der Arbeitsgruppen

b) Berichte und gegebenenfalls Beschlüsse hierzu

➤ Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen

Die Arbeitsgruppe hat am 18.01.2013 und am 01.02.2013 getagt.

Am 18.01. wurde gemeinsam mit Frau Hartje, Abteilungsleiterin Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendinteressen, die Situation bezüglich der Barrierefreiheit von Kieler Spielplätzen besprochen. Sobald eine entsprechende Bestandsaufnahme vorliegt, soll ein Masterplan erstellt werden: Welche Spielplätze können mit welchen Maßnahmen barrierefrei hergestellt werden. Für die Umsetzung ist eventuell eine finanzielle Beteiligung über die „Prioritätenliste“ der Beratungsstelle für barrierefreies Bauen möglich.

Weiteres Thema war die Parkzeitbeschränkung auf den Parkplätzen für Menschen mit Behinderung, hier wurde eine Verlängerung der Parkzeit von jetzt zwei Stunden auf drei Stunden diskutiert.

Am 01.02.2013 hat Herr Redecker, Radverkehrsbeauftragter der LHS Kiel, die „Velouroute 10“, eine Verbindung zwischen Citti Park und Universität, vorgestellt. Es handelt sich um einen Fahrradweg, den Fußgänger auf eigene Gefahr benutzen können; für Kraftfahrzeuge ist der Weg nicht zugelassen.

Der Beirat erwartet, dass die Zuwegung (maximale Steigung von 6%) so gestaltet wird, dass auch Fahrerinnen/Fahrer mit Handbikes, Dreirädern etc. den Weg nutzen können.

Zum Thema Überwachung der Parkplätze für Menschen mit Behinderung und zur rechtlichen Situation von Handbikerinnen/Handbikern soll Herr Rotzoll, Leiter des Bürger- und Ordnungsamtes oder eine Mitarbeiterin//ein Mitarbeiter, eingeladen werden.

Bei der Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes soll eine zusätzliche Überquerung geschaffen werden. Da es sich hier um einen Platz und nicht um eine Straße handelt, sind besondere Richtlinien zu beachten. Herr Schmeckthal hat gegenüber Herrn Huckriede bestätigt, dass alle genannten Anforderungen von Menschen mit Sehbehinderung berücksichtigt werden. Sobald der konkrete Entwurf für die Umgestaltung vorliegt, wird dieser in der AG auf seine Barrierefreiheit (besonders auch für blinde und sehbehinderte Menschen) überprüft.

➤ Barrierefreiheit im ÖPNV

Die Arbeitsgruppe hat am 17.01.2013 getagt.

Es wurde mit Herrn Mau, Betriebsleiter der Kieler Verkehrsgesellschaft mbH, die Befragung zum Fahrverhalten der Busfahrerinnen/Busfahrer besprochen. Die Checkliste mit den Wünschen des Beirates wurde inzwischen weitestgehend abgearbeitet. Ab August sollen alle Busse der KVG barrierefrei sein.

Zukünftig wird Frau Tiedemann vom Beirat für Seniorinnen und Senioren regelmäßig an der AG teilnehmen.

➤ Barrierefreiheit in den Köpfen

Die Arbeitsgruppe hat am 04.02.2013 in den Räumen des Kieler Fensters getagt.

Thematisiert wurde die Möglichkeit der Einflussnahme des Beirates auf die Kriterien bei der Ausschreibung für das Kieler Woche Plakat und im Folgenden auf die Werbeartikel zur Kieler Woche. Auch in diesem Jahr sind die Farben so gewählt, dass die Lesbarkeit für Menschen mit Sehbeeinträchtigung kaum möglich ist.

Die Arbeitsgruppe wird sich vermehrt mit den Schwierigkeiten von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen beschäftigen. Eine aktuelle Frage lautet: Wie werden Polizistenanwärterinnen / Polizistenanwärter auf den Umgang mit psychisch Erkrankten vorbereitet?

Nächster Termin der AG ist der 11.03.2013 im Kieler Fenster, weitere Interessierte sind willkommen.

➤ **Barrierefreiheit in der Verwaltungsarbeit**

Die Arbeitsgruppe hat am 25.01.2013 getagt und sich mit dem Gutachten über die Frühförderung in Schleswig-Holstein beschäftigt. Die Stellungnahme vom Amt für Familie und Soziales wird in Absprache mit Frau Witte, AL des Amtes für Familie und Soziales, um einen Vorschlag aus dem Beirat ergänzt.

Herr Schultz berichtet von der Einführung des Gutscheinsystems für den Fahrdienst der LHS Kiel. Die Rückmeldungen der Nutzerinnen/Nutzer sind positiv; es haben sich in der Praxis aber Probleme bei den Abrechnungen durch die Unternehmen ergeben. Zur Vereinfachung wird deshalb vorgeschlagen, künftig die auf den Gutscheinen vermerkten Beträge als Pauschalen zu verwenden. Nach Rücksprache mit dem Bürger- und Ordnungsamt sowie dem Rechtsamt ist dies über Sondervereinbarungen mit den jeweiligen Unternehmen möglich.

Beschlussantrag: Der Beirat unterstützt die Verwaltung bei der Umsetzung einer pauschalierten Abrechnung der Fahrten (im Rahmen des Fahrdienstes für Menschen mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung) mit den ausführenden Unternehmen.

Beschluss: Einstimmig beschlossen.

➤ **Barrierefreiheit in Gebäuden**

Die Arbeitsgruppe tagt am 13.02.2013. Eingeladen ist Herr Paetow von der GMSH.

➤ **Umsetzung des Leitbildes und Teilhabeplans der Landeshauptstadt Kiel**

Die AG hat am 24.01.2013 getagt. Es wurde über passende Kriterien für die Maßnahmen zur Umsetzung des „Leitbildes und Teilhabeplans“ gesprochen. Als Gast war Herr Schomaker, Geschäftsführer der Heinrich- Böll-Stiftung, eingeladen, geplant ist eine Zusammenarbeit im Rahmen von ink“ie“lusio, z.B. Ateliergespräche im Anscharhaus.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 9

Mitteilungen der Verwaltung

Die in der Sitzung am 11.01.2013 angeforderten näheren Informationen, zu Punkt 5 (Ausbau des Spielmobils) und Punkt 7 (Projekte an Kieler Schulen) aus der Maßnahmenliste zur Umsetzung des Leitbildes und der Teilhabeplanung, liegen zur Mitnahme vor.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 10

Offene Punkte aus den vorherigen Sitzungen: Berichte aus den Ausschüssen

Herr Wehner berichtet über den Interfraktionellen Antrag des ASWG (liegt vor) an die Verwaltung: Zur nächsten Sitzung des ASWG am 28.02.2013 wird ein Bericht über die Situation von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Kiel vorliegen.

Offene Punkte aus der Sitzung am 20.04.2012

1. Erneute Einladung der Gleichstellungsbeauftragten

Offene Punkte aus der Sitzung am 25.05.2012

1. Internetauftritt des Kieler Woche Büros hinsichtlich der Barrierefreiheit überprüfen

Offene Punkte aus den Sitzungen 28.08.2012; 28.09.2012; 26.10.2012

Keine

Offene Punkte aus der Sitzung am 23.11.2012

1. Flexiblere Handhabung der Umsetzung der Prioritätenliste / Beschlussantrag über die Gremien
2. Einladung Frau Wiesmann-Liese, Immobilienwirtschaft
3. Schreiben an Nah-SH: Barrierefreiheit in Bussen, kein Wegfall von Buslinien

Offene Punkte aus der Sitzung am 11.01.2013

1. ABK Schneeräumpflicht vor abgesenkten Bordsteinkanten und den Tastern für Blindenampeln

Offene Punkte aus der Sitzung am 08.02.2013

1. Absprache: Kriterien für die Ausschreibung des Kieler Woche Plakates, Flyer der städtischen Einrichtungen (Kontraste)
2. Ausbildung der Polizeianwärterinnen/Polizeianwärter: Umgang mit Menschen mit psychischer Erkrankung

TOP 12**Verschiedenes**

- a) Herr Huckriede berichtet, dass der Wirtschaftsausschuss beschlossen hat, die Toilettenanlage gegenüber der „Seebar“ für Menschen mit Behinderung ganzjährig zugänglich zu machen.
- b) Frau Hinrichs bemängelt diverse Flyer der LHS Kiel, die für Menschen mit Sehbehinderung kaum lesbar sind. Es wird Kontakt zum Amt für Kommunikation, Standortmarketing und Wirtschaftsfragen aufgenommen um kontrastreichere Flyer zu fordern. Das Kieler Woche Büro wird drei zusätzliche Leerrohre anschaffen, eines wird im Bereich des Sanitätszeltes verlegt. Frau Hinrichs hat angeregt, dass Audi zur Kieler Woche einen Shuttlebus für Rollifahrerinnen/Rollifahrer zur Verfügung stellt.
- c) Frau Nitschke-Frank erinnert daran, dass am 08. 03.2013 (nächster Termin der Beiratssitzung) Internationaler Frauentag ist und schlägt vor, die Gleichstellungsbeauftragte zu diesem Termin einzuladen.

Bianca Körtge
(Vorsitzende)

Anja Schöler
(Geschäftsführerin)